N i e d e r s c h r i f t

über die am Dienstag, 03. Oktober 1989 um 20.00 Uhr im Vereinszimmer im Freizeitheim stattgefundene Vorstandssitzung.

anwesend:	G. Kötschau	
	S. Reiser	
	J. Lill	
	L. Schubert	
	c.H. Richter	
	A. Seißl	
	G. Kolbe	
	A. Obermayer	
	U. Rohrmüller	Schach
	R. Schardt	Kegeln
	H. Kleineberg	Tennis
	S. Bublak	Judo
	W. Kloyer	Fußball
	K. Coy	Turnen, LA, Volleyball, Karate
	K. Gladiator (ab 20.36)	Handball
	V. Ahrens (ab 20.38)	Bergsport
	F. Engemann (ab 20.46)	
entschuldigt:	W. Haame	
	Chr. Schubert	
	W. Strauch	Tischtennis
	Ch. Messerschmidt	
Verwaltung:	J. Herbst	

G. Kötschau eröffnet die Sitzung um 20.12 Uhr und stellt die Beschlußfähigkeit fest.

TOP 1
Haushaltsplan 1990 mit Vorschlägen der Abteilungen zur neuen "Kopfumlage", wie im Punkt 3 des letzten Protokolls erbeten.

G. Kötschau räumt ein, daß bei Mehrfach-Mitgliedern (das sind ca. 300 - 350 Mitglieder) die Ungerechtigkeit besteht, daß für sie auch mehrfach Kopfgeld gezahlt werden würde. Das jeweilige Kopfgeld müßte von den jeweiligen Abteilungen in Absprache untereinander an den Hauptverein gezahlt werden.

K. Coy: Abt. Turnen/LA/Karate/Volleyball hat keine Einwände gegen die Erhöhung, weil notwendig.
H. Kleineberg: Die Steigerung sei zu hoch. Vorschlag 10 DM/5 DM.
S. Reiser: Mit weniger ist der Haushalt nicht zu finanzieren.
U. Rohrmüller: Abt. Schach hat keine Einwendungen.
W. Kloyer: Erhöhung unvermeidlich, weil Kostendeckung nicht anders erreichbar.
S. Bublak: wenn notwendig, einverstanden.
A. Obermayer ist der gleichen Meinung.

Abstimmung: einstimmig angenommen.

TOP 2
Aufstellung der möglichen Dienst der Geschäftssstelle zur besseren Nutzung für Vorstand und Abteilungen.

J. Herbst verweist auf die als Tischvorlage verteilte Aufstellung der möglichen Dienstleistungen der Geschäftsstelle für die einzelnen Abteilungen.
H. Kleineberg: Es gibt Zweifel an der Sicherheit der Ausdrucke z.B. bei Jubiläumsmitgliedern. Irrtümer wären da recht peinlich.

TOP 3
Beiträge der Abteilungen

J. Lill: Die jeweiligen Jugendsprecher sind noch immer nicht von allen Abteilungen gemeldet worden.
A. Seißl: Die Adressen der Jugendsprecher aller Abteilungen bitte umgehend an Andrea Seißl. Gemeldet haben bisher: Bergsport, Turnen, LA, Fußball, Handball. Es fehlen noch: Judo, Schach, Tischtennis, Tennis.
Der Jugendtag findet statt am Samstag, den 09. Dezember.
Thema: Sport und Gesundheit.

G. Kolbe: am 5.10. ist Abgabetermin der Meldungen für den Veranstaltungskalender in der Zeit vom 15.11. - 15.1.90.

G. Kötschau gibt eine Einladung des BLSV für den 10.-12.11.89 zur Jahresarbeitstagung bekannt.

Zur Zeltfrage:
Ein Zelt in der Größe, wie die Abt. Fußball es gern hätte, kostet zwischen 17.000 und 30.000 DM. Alle anderen Abteilungen haben keinen Bedarf. Die Anschaffung wird derzeit nicht weiter verfolgt.
C.H. Richter wäre bereit, ein MHD-Zelt, Größe ca. 10 x 20 m aus Erding zu organisieren.

Basketball
G. Kötschau: Ab sofort steht am Donnerstag von 18 - 20 Uhr die Hans-Kerle-Schule als Trainingsort für Basketball zur Verfügung.
K. Coy rät ab von Verbindungen mit dem Basketball-Verband.
Die neue Abteilung kann bei Turnen/LA mitlaufen.

Sportlerehrung
Die Stadt München hat sehr hohe Maßstäbe für sportliche Ehrungen. In Zukunft sollen geplante Sportlerehrungen Gröbenzell/Landkreis im Vorstand vorbehandelt werden, damit keiner verlorengeht.

Handball
J. Lilll: Bezüglich der Hallenbelegung wird permanent Druck bei der Belegung der Mehrzweckhalle ausgeübt. der HCD soll als Haupttrainingsabend den Donnerstag beanspruchen.
Viele 8-10-Jährige möchten sehr gern Handball bei SC spielen, Übungsleiter gäbe es genug, gleich für welchen Tag, nur Hallenplätze fehlen.

F. Engemann möchte zur nächsten Jahreshauptversammlung als Beisitzer entlassen werden, da er aus beruflichen Gründen zu wenig Zeit hat.

Schwierigkeiten mit dem Wirt:
C.H. Richter: Wer ist zuständig für die Belegung des Vereinszimmers?
G. Kötschau: Terminkalender liegt beim Wirt auf.
Die Fußball A und E Jugend wird künftig mittwochs auch das Vereinszimmer benutzen.
F. Engemann: Am 03.11.89 um 19 Uhr gibt es Terminschwierigkeiten bei der Belegung des Raumes.
V. Ahrens: Abt. Bergsport verzichtet an diesem Abend auf die planmäßige Belegung und weicht aus.

Informationen:
G. Kötschau teilt mit, daß der Gemeinderat die Partnerschaft mit der Gemeinde Pilisvörösvar beschlossen hat. W. Strauch wird die Sportarten und Möglichkeiten für die Jugend prüfen.

S. Lill: Die Kontoführungsgebühren sind teurer geworden. Er bittet bei H. Wiesinger nachzufragen, ob uns die Erhöhung erlassen werden kann.

G. Kötschau: Preise für unsser Preisausschreiben:
Sport Gutmann hat einen Gutschein über 300,-- DM gespendet. H. Wiesinger von der Sparkasse muß noch nachfragen, ob er 200,-- DM stiften kann. Elektro-Neuner zieht noch nicht recht (Preis für SC DM 500,-- statt 575,--DM). Weitere 15 schöne Sachpreise sind eingegangen. H. Kleineberg stiftet einen Sportbildband.

Vereinsnachrichten:
Redaktionsschluß: 4.10.89

A. Obermayer: Die Preise bei Winkelhofer für Anzeigen in den Vereinsnachrichten sind:
1/1 Seite: für 4 Ausgaben DM 936,-- + MWST
1/2 Seite: für 4 Ausgaben DM 468,-- + MWST
1/4 Seite: für 4 Ausgaben DM 234,-- + MWST.

J. Herbst: Abteilung Handball ist dran mit dem Versand der Hefte (ca. 25./26.10.).

Abschließend gibt es noch einen kurzen Überblick über die jüngsten Aktivitäten der einzelnen Abteilungen und noch ausstehende Veranstaltungen.

F. Engemann bittet, ihm die Fußballerzeitung regelmäßig zukommen zu lassen.

Hausaufgabe:
Nachdenken über Bilder an der Wand. Hier gehen die Meinungen noch recht weit auseinander.

Nächste Sitzung am 07.11.89 14.

Ende der Sitzung: 22.14 Uhr

Günther Kötschau
1. Vorsitzender

Lydia Schubert
Schriftführerin

1. SPORTCLUB GRÖBENZELL e.V.

Gegründet 1946

Vereinsfarben: Blau-Schwarz
Clubheim an der
Wildmoosstraße 32

Fußball · Handball
Turnen · Leichtathletik
Judo · Tennis · Tischtennis
Schach · Bergsport · Kegeln
Volleyball · Badminton

8038 Gröbenzell
Postfach 252

1. März 1990

An alle Abteilungsleiter

Liebe Sportkameraden,

wir wollen nochmals daran erinnern, dass wir in diesem Jahr wieder Zuschüsse für Grossgeräte beim BLSV erhalten können. Die zuwendungsfähigen Geräte sind aus beiliegendem Merkblatt ersichtlich.
Bitte gebt Eure Wünsche unter Vorlage von Kostenangeboten bis spätestens 15. März in der Geschäftsstelle bekannt.

1. SC Gröbenzell
Hauptkassier

Anlage

		Kostenpauschale
REITEN	Turnpferd (Holz)	1 600.-
	Hindernis (kompletter Kauf)	800.-
	Material zur Erstellung 1 Hindernisses (ab DM 500.-)	500.-
	Voltigierzeug	600.-
	Fahrparcours	2 000.-
RINGEN	Ringermatte mit Decke pro m²	120.- *
	Ringermatte ohne Decke pro m²	110.- *
	* höchstens jedoch	10 000.-
	Mattendecke pro m²	40.-
	Ringerpuppe	800.-
ROLLSPORT	Rollhockeytore mit Netzen	1 100.-
	Chronometer groß mit Schleppzeiger	700.-
RUDERN	Rennboote Einer mit Zubehör	8 500.-
	alle anderen Boote	10 000.-
	Gigboote Einer mit Zubehör	3 600.-
	alle anderen Boote	10 000.-
	Trainingsboote Einer mit Zubehör	4 500.-
	Zweier o. Stm. mit Zubehör	8 200.-
	Doppelzweier mit Zubehör	8 400.-
	alle anderen Boote	10 000.-
	Ruderapparat ohne Meßeinrichtung	1 900.-
	Ruderapparat mit Meßeinrichtung	7 600.-
SCHACH	Mannschaftsgarnitur (8 Schachbretter, 8 Figurensätze, 8 Schachuhren) - 10 Garnituren pro Jahr -	1 000.-
SCHWIMMEN	Satz Trennleinen	1 200.-
	1 Paar Wasserballtore	2 000.-
	Satz Trainingsuhren (Standmodelle = 2 Stck.) - 5 Anlagen pro Jahr	2 800.-
	Elektroakustische Unterwassersprechanlage	2 200.-
	Duraflex-Sprungbrett	4 000.-
SEGELN	Bootsklassen: Tornado, Soling, FD, Korsar, 470er Kl., Starboot, Finn-Dinghi, 420er Kl., Europe	10 000.-
		10 000.-
	Laser	4 000.-
	Optimist	4 500.-
	Teeny	3 500.-
	Surfbrett (gemäß Festlegung Seglerverband)	2 500.-
SKI	Digital-Stoppuhr	700.-
	Trampolin für Freestyle	3 500.-
	Slalom-Kippstangen (Satz = 60 Stck.) - 10 Sätze pro Jahr	2 400.-
SKIBOB	Renn-Skibob	1 400.-
SPORT-AKROBATIK	Bodenturnfläche (12 m x 12 m)	10 000.-
SQUASH-RACKETS	Ballwurfmaschine (5 Stück pro Jahr)	2 400.-
TAEKWONDO	Kampffläche (Matte) pro m²	21.-
	Sandsack (90 cm hoch)	500.-
TANZSPORT	Stereogerät mit Lautsprechern	900.-
	Judomatte für Rock´n´Roll pro m²	80.-
	höchstens jedoch	10 000.-
TAUCHSPORT	Preßluft-Tauchgerät mit Lungenautomat und Finimeter	1 000.-
	Tarierjacket mit Inflator	700.-
	Hochdruckkompressor (7 Stück pro Jahr)	7 000.-
TENNIS	2 Tennispfosten mit Netz	500.-
	Ballwurfmaschine (60 Stück pro Jahr)	2 400.-
TISCHTENNIS	Wettkampf-Tischtennistisch DIN 7898 A	700.-
	Wettkampf-Tischtennistisch DIN 7898 B	600.-
	Tischtennisroboter (20 Stück pro Jahr)	1 500.-

N i e d e r s c h r i f t

über die am Dienstag, 06. Februar 1990 um 20.00 Uhr im Vereinszimmer im Freizeitheim stattgefundene Vorstandssitzung.

anwesend:	G. Kötschau	
	J. Lill	
	Chr. Schubert	
	L. Schubert	
	Gerhard Kolbe	
	Andrea Seißl	
	Walter Haame	
	Alfred Obermayer	
	Sigrid Reiser	
	M. v. Klose	Tennis
	P. Becker	Baseball
	G. Schönberger	Judo
	W. Schowalter	Bergsport
	R. Schardt	Kegeln
	W. Inngauer	Schach
	K. Coy	Turnen, LA
		Volleyball, Karate
	Th. Grösser	Baseball
	W. Strauch (ab 21.00 Uhr)	Tischtennis
Geschäftsstelle:	J. Herbst	
entschuldigt:	Ch. Richter	
	W. Strauch (kommt später)	
	K. Gladiator	Handball
unentschuldigt	W. Kloyer	Fußball

G. Kötschau eröffnet die Sitzung um 20.18 und stellt die Beschlußfähigkeit fest.

TOP 1

Vorbereitung der Jahreshauptversammlung am 2.3.90

Für die Jahreshauptversammlung sind Berichte der einzelnen Abteilungen erwünscht. Für die Totenehrungen ist es notwendig, die verstorbenen Mitglieder vorher an G. Kötschau zu melden. Ehrungen für 40 Jahre Mitgliedschaft sind beim BLSV zu beantragen, für 30 Jahre beim Verein. Meldungen für beide Ehrungen bitte sofort an Jacquie Herbst weitergeben. Da keine Vorschläge für neue Ehrungspräsente gemacht werden, bleibt es bei der bisherigen Praxis. Dafür hat S. Reiser einen Etat von 500,-- DM bewilligt.
Die Delegierten für JHV sollen umgehend gemeldet werden.

TOP 2

wird bis zum Eintreffen von W. Strauch zurückgestellt.

TOP 3

Jugendaustausch mit Israel

J. Lill berichtet: 18 Jugendliche aus Gröbenzell können nach Israel fahren (dabei könnte Abt. Schach den größten Teil der Teilnehmer stellen). Im Gegenzug kommen 16 junge Israelis zu uns. Der Aufenthalt dauert 12 Tage, Kosten ca. 500,--/Person, Reiseziel See Genezareth.
Die israelische Gruppe kommt von 14.7.-28.7.90 nach Gröbenzell.
Vorschläge für die Gestaltung des Aufenthalts:

- Teilnahme am Jugendtag (21.7.)
- Olympiagelände München
- Besuch im KZ Dachau
- Teilnahme am Sporttag im Gymnasium Gröbenzell

Die Teilnehmer sollen ca. zwischen 16 und 20 Jahre alt sein.

TOP 4

Anträge auf Zuschüsse vom BLSV

Diese Anträge müssen unbedingt in den nächsten Wochen gestellt werden.
J. Lill bringt die Anträge mit. Abgabefrist: 31.3.90

Anträge auf Zuschüsse beim Landratsamt (Übingsleiter) müssen bis 14.2. (intern) gestellt werden. Abgabefrist beim LRA: 28.2.90

Mitgliederstand zum Jahresabschluß 1989: 2627 Mitglieder

Abteilung Baseball: ist noch nicht Mitglied im BLSV, da die Mindestforderung 2000 Mitglieder in Bayern beträgt.
Eine Versicherung besteht bei der Karlsruher Versicherung. Anschließend werden verschiedene Möglichkeiten von Versicherungsfällen besprochen.

Meldungen für Sportehrungen werden in Kopie auch Jacquie Herbst erbeten.

Jugendfahrten 1990 sind nach Jugoslawien, Italien und Berlin geplant.

Der Schadenfall (Mikrophon usw.) wurde über Herrn Ulrich, Gemeinde, geregelt.

TOP 4
Stand der Skatebord-Aktivitäten
W. Strauch berichtet: Im Gemeindehaushalt wurde ein Betrag von 14.000 DM zur Herstellung der Skatebordbahn genehmigt. Den sehr ansehnlichen Betrag von 5.000 DM haben die Jugendlichen selber gesammelt. Vorgesehen ist ein Gelände neben dem neuen Platz des Hundesportvereins am Zillerhof. Das Grundstück wird in der nächsten Woche von der Kreisbaumeisterin Frau Leitz (LRA), Bgm. Dr. Rieder, W. Strauch und H. Kirchenbauer (Gemeinde) besichtigt und die Planung besprochen.
Die Skater sind nicht im BLSV integriert. Es stellt sich die Frage, ob sie evtl. über den Rollsport im BLSV vertreten sind.

G. Kolbe fragt, wie die Haftung bei Unfällen aussieht, welche Öffnungszeiten vorgesehen sind, ob der TÜV die Anlage abnehmen muß.

Es fragt sich, ob Schilder aufgestellt werden sollen "keine Haftung" und wo im Notfall das nächste Telefon erreichbar ist (z.B. Gaststätte Zillerhof)

Vereinsheft:
A. Obermayer erinnert an den Redaktionsschluß. Diesmal ist die Abteilung Schach mit dem Versand dran, das nächste Mal dann Tennis.

Verschiedenes:
K. Coy möchte am 21.2. das Vereinszimmer benutzen.

Termine für den Veranstaltungskalender der Gemeinde an Frau Steinsiek melden (Telefon 505-46)

Ein technisches Problem: im Augenblick können keine Abbuchungen vorgenommen werden, da das Computerprogramm blockiert ist. Fehler wird umgehend behoben.

Die nächste Sitzung findet am 6.3.90 statt.

Ende der Sitzung: 21.45 Uhr

Lydia Schubert

Günther Kötschau
1.Vorsitzender

Lydia Schubert
Schriftführerin

PS: Die Jahreshauptversammlung wurde auf den 30.03.90 um 19.30 im Freizeitheim statt.

PROTOKOLL ZUR AUSSCHUßSITZUNG VOM 6.3.90

Anwesend:

G. Kötschau
C. Schubert
S. Reiser
J. Lill
A. Obermayr
F. Engemann
W. Haame
A. Seißl
J. Herbst

K. Gladiator, Handball
K. Coy, Leichtathletik, Volleyball, Karate
E. Gladiator, Turnen
H. Beilhartz, Tennis
W. Strauch, Tischtennis
S. Bublak, Judo
R. Schardt, Kegeln
T. Grösser, Baseball

entschuldigt:

G. Kolbe
L. Schubert
C.H. Richter
C. Messerschmidt
W. Schowalter, Bergsport
H. Kleineberg, Tennis
R. Rieff, Volleyball

Abwesend:

W. Kloyer, Fußball
W. Inngauer, Schach
M. Pietzek, Karate

TOP.1

Die Jahreshauptversammlung mußte wegen anderweitiger Belegung des Freizeitsaals vom geplanten 2. März auf den 30. März 1990 verschoben werden. G. Kötschau bittet um rege Teilnahme.

G. Kötschau bittet die Abteilungsleiter der zu ehrenden Mitglieder um einige Hinweise über diese Mitglieder, sowie für die Totenehrung die Namen der Verstorbenen.

TOP.2

G. Kötschau erinnert an die Anträge auf Sportlerehrung bis 12.März. S. Bublak beteuert, er wäre ungern bereit, NUR die erstplazierten Judo-Sportler zu berücksichtigen, da im Falle dieser Sportart ein Gesamtdeutscher Titel (auch 2.Plazierter) genau so lobenswert sei. G. Kötschau will zu diesem Zweck einen Antrag beim Landrat stellen.

TOP.3

G. Kötschau bittet um behutsamere Behandlung des Kopierers nach einem kürzlich vorgekommenen Fall. Schäden durch Gewalteinwirkung muß der Verein künftig selbst bezahlen.

Es wird überlegt, ob Umweltschutzpapier für diesen Kopierer sinnvoll ist, da es desöfteren, evtl. deswegen, zu Papierstaus kommt.

TOP.4

Bei außersportlichen Veranstaltungen, die in unseren Hallen durchgeführt werden, kann bei der Anmeldung zur Hallenbelegung eine Haftpflichtversicherung abgeschlossen werden. Die durch die Gemeinde abgeschlossene Versicherung wird kostenmäßig anteilig auf die Veranstalter umgelegt.

TOP.5

W. Strauch, Sportreferent, erörtert den Wunsch einer französischen Stadt, Garches, um Sportlerbesuch aus Gröbenzell vom 5-8. Mai mit der Möglichkeit eines Gegenbesuches der Franzosen. Eine Kopie des Briefes wird an interessierte Abteilungen ausgehändigt.

TOP. 6 - Berichte aus den Abteilungen

S. Bublak, Judo, erzählt vom neulichen Besuch in Leningrad. Die dortige Mannschaft wird Gröbenzell im November besuchen.

Vom 28.4. bis 1.5.90 sind unsere Judofreunde aus Lyon mit 45 Kinder und 7 Ehepaare und Betreuer bei uns zum Gegenbesuch.

R. Schardt, Kegeln, berichtet über erfolgreiches Spielen der Mannschaften in der in Kürze endenden Saison.

K. Coy, Leichtathletik, erwartet evtl. 600-700 Teilnehmer für den Süddeutschen und Bayerischen Straßenlauf, der am 25. März in Gröbenzell stattfindet. Die Organisation hierfür ist z.Zt. im Gange.

K. Coy äußerte den Wunsch der Leichtathleten auf eine Garage, bzw. Schuppen für ihre Geräte im Zuge des Baus der 400m-Bahn.

G. Kötschau erwähnte den Wunsch von Rudolf Rieff, Volleyball für seine Damenmannschaft um mehr Raumzuteilung für diese Sportart. Es wurde angeregt, weitere Räumlichkeiten in Landkreishallen über die Gemeinde zu beantragen.

K. Gladiator, Handball, berichtete über den Erfolg der C-Jugend: in 30 Spielen bis jetzt ungeschlagen, und lud zum Endspiel am kommenden Samstag um 15 Uhr in Gröbenzell ein.

Am 8/9. September findet ein Freundschafts-Handballspiel

gegen Plauen/ DDR in Gröbenzell statt. Übernachtungsmöglichkeit für die Jugendlichen wird gesucht, allerdings erst in der eigenen Abteilung.

Die Bergsportabteilung vertreten durch Andrea Seißl lädt zum Stockschießen jeden Freitag ab 18 Uhr ein und ersucht, Stockschießen ins Sportprogramm aufzunehmen. Bergsport bittet außerdem um räumliche Möglichkeiten, Geräte zu deponieren. Dieses wird im Zuge der Planung zur 400m-Bahn (Leichtathletik) mitbehandelt.

T. Grösser, Baseball, erzählt vom geplanten Trainingsseminar in Holland im Mai. Am 9.April findet ein Freundschafts-,bzw. Informationsspiel in Gröbenzell statt. Er dankt für die Zuteilung der Plätze. Am 29.April findet das erste Punktspiel statt. Spielerpässe sind nun eingetroffen.

G. Kötschau gratuliert Thomas Grösser zur kürzlich stattgefundenen Heirat.

TOP. 7

Wegen der Jahreshauptversammlung am 30. März findet die nächste Ausschußsitzung am 8. Mai 1990 statt.

J. Herbst

G. Kötschau
Vorsitzender

J. Herbst
Geschäftsstelle

12.März 1990

VERANSTALTUNGSKALENDER (Stand: 7.3.90)

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Veranst.A
10-16.3.		Skisafariwoche	Hütte, St.Jakob	Bergsport
16-18.3.		Jugendwochenende ab 18 Jahre	Hütte, St.Jakob	Bergsport
25.3.	10.00	Süddeutscher und Bayerischer Meisterschaften in Straßen-lauf	Freizeitheim	Leichtath
30.3.	20.00	Jahreshauptversammlung	Freizeitheim	Hauptvere
31.3.		Nachtrodeln	Hütte, St.Jakob	Bergsport
6.-12.4.		Jugendwoche	Hütte, St.Jakob	Bergsport
28.4.-1.5.		Gegenbesuch der Judokas aus Lyon	Gröbenzell	Judo
29.4.		Nageln & Sägen	Hütte, St.Jakob	Bergsport
12.5.	14.00	Intern. Damenturnier Einzelturnier	Freizeitheim Vereinszi.2	Schach
13.5.	10.00	Intern. Damenturnier Mannschaftsturnier	Freizeitheim Gr. Saal	Schach
19.5.		Kegeln der Bergsportler	Freizeitheim	Bergsport
24.5.		Radltour/Rallye	Gröbenzell	Bergsport

6. Dezember 1989

Rundschreiben an alle Abteilungsleiter des 1.SC

Am Samstag, den 24. Februar 1990 veranstaltet die Bergsportabteilung einen Skiausflug nach St. Jakob im Haus / Tirol zum

Riesentorlauf mit 2 Durchgängen am Vormittag

Langlaufrennen ca. 6 km Rundkurs am Nachmittag

mit elektronischer Zeitnahme. Anschließend Siegesfeier mit Musik.

Abfahrt per Bus vom Parkplatz an der Ährenfeldstraße ist um 6 Uhr - Buspreis DM 15,-. Rückkehr ab St. Jakob ca. 21 Uhr.

Weitere Einzelheiten bitte aus beiliegendem Schreiben entnehmen. Anmeldung bis 20. Februar 1990 auf beiliegendem Formular bei Gertrud Hacker, Gardinengeschäft, Kirchenstr.15, Gröbenzell.

Die Bersportabteilung freut sich über möglichst viele Teilnehmer aus anderen Abteilungen.

D/ Frau G. Hacker, Bergsportabt.
Gerhard Kolbe, Pressesprecher

P R O T O K O L L

über die am Dienstag, 5. Dezember 1989 um 20.00 Uhr im Vereinszimmer im Freizeitheim stattgefundenen Vorstandssitzung.

anwesend:	G. Kötschau	
	C. Schubert	
	J. Lill	
	G. Kolbe	
	W. Haame	
	W. Baumüller	
	A. Obermayr	
	A. Seißl	
	H. Kleineberg	Tennis
	W. Schowalter	Bergsport
	S. Bublak	Judo
	W. Inngauer	Schach
	R. Schardt	Kegeln
	K. Coy (21.50)	Turnen-Leichtathletik
	E. Gladiator	Turnen
	H.P. Simon	Leichtathletik
	C.Ebersperger	Karate
	R. Rieff	Volleyball
	T. Grösser	Baseball
	M. Rackwitz	"
	P. Becker	"
	N. Eder	"
	J. Herbst	
entschuldigt:	F. Engemann	
	C.H. Richter	
	L. Schubert	
	S. Reiser	
	C. Messerschmidt	
	W. Strauch	Tischtennis
	K. Gladiator	Handball

G. Kötschau eröffnet die Sitzung um 20.15 und bat für die künftigen Sitzungen um mehr Pünktlichkeit.

TOP 1

Erweiterung des Ausschusses um Spartenleiter in der Turn/ Leichtathletik-Abteilung.

Vorgestellt wurden:

Elke Gladiator, Turnen
Hans-Peter Simon, Leichtathletik
Rudolf Rieff, Volleyball
Christian Ebersperger, Karate

Diese neuen Mitglieder des Ausschusses werden in Zukunft an Sitzungen teilnehmen. Stimmberechtigt bleibt allerdings nur ein Mitglied dieser Abteilung.

TOP 2

Baseball stellt sich vor und beantragt die Gründung einer neuen Abteilung

4 Mitglieder der zu gründenden Abteilung erschienen und wurden von ihrem Leiter, Thomas Grösser, vorgestellt:

Thomas Grösser, Abteilungleiter
Matthias Rackwitz, 2.Abteilungsleiter
Peter Becker, 1. Kassier
Norbert Eder, 2. Kassier
Frank Braun wird als 3. Abteilungleiter fungieren

Thomas Grösser erläuterte das Interesse an Baseball, erklärte die Entstehung und die Regeln des Spiels, das aus Amerika stammt, aber inzwischen weltweit bekannt ist. Desweiteren legte er die Beitrags- und Kostenstruktur dar. Trainiert wird auf dem Hartplatz. Für den Spielbetrieb, der ab Mai 1990 erfolgen soll, wird noch ein geeigneter Platz gesucht. Gefragt nach geeignetem Alter zum Spielen, antwortete Thomas Grösser mit: ideales Einstiegsalter schon ab 10-12 Jahre bis zu einem Alter nach amerikanischem Spruch "good old catchers never die".

G. Kötschau: bestehen Fragen zur Gründung dieser Abteilung?

Die 4 Baseballer gehen hinaus und es entsteht eine rege Diskussion, ob Starthilfe geleistet werden soll, z.B. Finanzierung einer Erstausrüstung, Erlaß der Umlage. Bei einer Abstimmung wird Baseball als Abteilung einstimmig angenommen. Für einen Erlaß des Kopfgeldes sind 9 Stimmen dafür, 2 dagegen.

Thomas Grösser bedankt sich herzlich für die Aufnahme im Verein. **G. Kolbe** bietet seine Unterstützung zur Veröffentlichung der neuen Abteilung in der Presse an.

TOP 3

Regelung von Spendenzahlungen über die Gemeinde

G. Kötschau macht darauf aufmerksam, daß unverzüglich nach Eingang von Spenden über die Gemeinde, diese einen Verwendungsnachweis der Abteilung erhalten muß. Ein Dankschreiben an den Spender ist selbstverständlich. Von der Geschäftsstelle (J. Herbst) wird die Möglichkeit eingerichtet, dem Sponsor schriftlich zu danken und die Spende zu bestätigen.

Bei Sachspenden mit Werbung (z.B. Trikots) darf keine Spendenquittung von der Gemeinde beantragt werden. Mehr Kommunikation zwischen den Abteilungen bezüglich erbetener Spenden bei unseren Gewerbetreibenden und Sponsoren wäre wünschenswert.

TOP 4

Programmvorschlag, Jugendaustausch mit Israel

Dieses Thema wurde von G. Kötschau bis zur nächsten Sitzung zurückgestellt.

TOP 5

Werbeaktion für Vereinsnachrichten

G. Kötschau: Das Preisrätsel in den Vereinsnachrichten hatte das Ziel, das Interesse an diesem Heft zu testen. Bei der Auflage von 2000 Stück wurden nur 28 Antworten zurückgesandt. Es entstand eine rege Diskussion darüber, ob als Grund dieser geringen Rückmeldungen die Art des Rätsels selbst ist oder ob generell zu wenig Interesse an den VN besteht. Eine schlüssige Antwort wurde noch nicht gefunden. Einigkeit besteht darin, daß versucht wird, das Heft noch attraktiver und vorallem für Jugendliche interessanter zu gestalten.

Die Werbeaktion durch Herrn Winklhofer für die Sponsoren 1990 ist abgeschlossen; es wurden wieder ausreichend Firmen gefunden

TOP 6

Kfz-Versicherung für Nichtmitglieder

C. Schubert liest eine Anfrage an den Gerling-Konzern, sowie den Bescheid vor, deren Inhalt sich auf das Fahren von SC-Mitgliedern zu sportlichen Veranstaltungen bezieht. Kopien dieser Schreiben liegen zur Information bei.

TOP 7

Partnerschaft mit Pilisvörisvar

G. Kötschau informiert, daß auf Anregung des Gröbenzeller Gemeinderates ein deutsch-ungarischer Verein gegründet werden soll. Mitglieder können Vereine und Personen werden. Er läßt abstimmen, ob der SC als größter Gröbenzeller Verein Mitglied werden soll. Es wird einstimmig angenommen. Am 6.Dezember findet eine Gründungsversammlung statt, wozu SC-Mitglieder als Gründungsmitglieder herzlich willkommen sind.

TOP 8

Verschiedenes

S. Bublak fragt nach, ob ein Fernsehanschluß im Vereinszimmer schon vorhanden ist, damit Fußballer Spiele im Vereinszimmer anstatt im Lokal anschauen können. Die Frage wird bejaht.
Es wurde nochmals betont, daß die Benützung des Vereinszimmers rechtzeitig beim Wirt an- bzw. abzumelden ist.
Baseball beantragt die Benützung des Vereinszimmers jeden Freitag Abend. Mehrere Abteilungen sind grundsätzlich im Vereinszimmer unterzubringen.

G. Kötschau erinnert an den Jugendtag am 9. Dezember um 10.30 Uhr und lädt dazu ein.

Das Neujahrsessen findet am 12. Januar statt; Einladung erfolgt noch. Die nächste Ausschußsitzung ist am 6. Februar 1990

Ende der Sitzung um 22.20.

J. Herbst

Schadenbüro des Gerling-Konzern beim Bayerischen Landessportverband e.V.

GEORG-BRAUCHLE-RING 93, 8000 MÜNCHEN 50
Postfach 500120
Tel. 15702-0/ od. 2107315

1. SC Gröbenzell e.V.
Herrn Christian Schubert
Friedenstr. 35

8038 Gröbenzell

IHRE ZEICHEN	IHRE NACHRICHT	UNSERE ZEICHEN	8000 MÜNCHEN,
	26.11.89	u-b	30.11.1989

Betreff: Erweiterte Haftpflichtversicherung beim PKW-Einsatz
1/601/33/46/85221o4/01

Sehr geehrter Herr Schubert,

zu Ihrer Frage 1 teilen wir IHnen mit, daß selbstverständlich Ihr Verein auch ein Mitglied der Handballabteilung beauftragen kann, Fußballer zu einer satzungsgemäßen Veranstaltung mit seinem Fahrzeug, welches ja ein mitgliedseigener PKW ist, zu befördern.

Als offizielle Reisebegleiter gelten z.B. Aufsichtspflichtige und Betreuer.

Zu Ihrer Frage 3 weisen wir darauf hin, daß als mitgliedseigene PKW's auch solche gelten, die Eigentum der mit dem Vereinsmitglied in häuslicher Gemeinschaft lebenden Familienangehörigen (z.B. Eltern, die Ihrem Verein nicht angehören) sind.

Mit freundlichen Grüßen

Schadenbüro des Gerling-Konzern beim
Bayerischen Landes-Sportverband e.V.

(Huber) (Ullrich)

AUSSCHUßSITZUNG vom 5.9.89

P R O T O K O L L

Anwesend:	G. Kötschau	
	S. Reiser	
	J. Lill	
	A. Obermayr	
	G. Kolbe	
	C.H. Richter	
	W. Haame	
	A. Seißl	
	W. Kloyer	Fußball
	J. Breitsameter	Handball
	B. Engemann	Turnen, LA, Karate, Volleyball
	W. Inngauer	Schach
	H. Röder	Tennis
	G. Schöneberger	Judo
	V. Ahrens	Bergsport
	R. Schardt	Kegeln
	J. Herbst	
Entschuldigt:	C. Schubert	
	L. Schubert	
	W. Strauch	Tischtennis
	K. Gladiator	Handball
	K. Coy	Leichtathletik
	F. Engemann	
Nicht anwesend:	C. Messerschmidt	

1. <u>Vorschläge für Auswahlkriterien für Sportlerehrung des Landkreises</u>

G. Kötschau betonte nochmal, daß nur ein erstplazierter Sportler, ab Bayerischer Meisterschaften aufwärts, bei einer Landkreisehrung berücksichtigt werden kann. Da diese Entscheidung die Abteilungen zum Teil nicht befriedigt, sollen einzelne Abteilungen zufriedenstellende Vorschläge unterbreiten. Abt. Judo und Tischtennis schlagen vor, "den Kriterienkatalog des Landratsamtes beizubehalten und Punkt 7 ("Abweichung von den Kriterien sind in begründeten Ausnahmefällen möglich") durch den 1.Vorsitzenden des SCG bzw. den Sportreferenten der Gemeinde verstärkt anzuwenden." Abt. Schach (W.Inngauer) bereitet einen weiteren Vorschlag vor.

2. <u>Partnerschaft Gröbenzell - Pilisvörösvar/Ungarn</u>

G. Kötschau las die Beschreibung dieser Partnerstadt in Ungarn vor. (Kopie liegt als Anlage 2 bei.) Vorhandene Sportarten dieses Sportvereins waren nicht angegeben. G.Kötschau will diese in Erfahrung bringen.

3. Haushaltsplan 1990 mit Vorschlag einer neuen "Kopfumlage"

S. Reiser erklärte die einzelnen Punkte dieses Berichtes (s. Anlage 1.)

Alle Abteilungen werden gebeten bis zur nächsten Ausschußsitzung den Vorschlag zur Umlage in ihren Vorstandschaften zu besprechen.

Es wurde entschieden, bei der nächsten Sitzung am 3.Oktober einen Beschluß über den Haushaltsplan und die Umlage zu fassen.

W. Inngauer hat um einen Jahresabschlußbericht des Hauptvereins an alle Abteilungen zum Jahresende gebeten.

4. Sonstiges

Die Abfertigung der letzten Vereinsnachrichten wurde gelobt. Alle Berichte wurden rechtzeitig zum Redaktionsschluß eingereicht. Abt. Fußball hat allerdings beteuert, daß das "lustige" Freinachtsfoto nicht von allen Fußballern als solche betrachtet wurde. G.Kolbe bot an, eine kurze Entschuldigung im nächsten Heft zu bringen.

W. Kloyer schlug vor, daß für die Vereinsnachrichten ein Verlag/Drucker gesucht wird, der das Versandporto der VN übernimmt - kein Beschluß.

Die Einweihung des neugestalteten Vereinszimmers wird um 19.30 am 22.September 1989 nur unter Ausschußmitgliedern und Eingeladenen der Gemeinde gefeiert. Der Raum selber läßt dies nicht im weiteren Rahmen zu.

Aus dem Protokoll vom 4.7.89 folgende Änderung der Vereinszimmerbelegung: Es hat sich herausgestellt, daß das Vereinszimmer an Donnerstagabenden sehr begehrt ist. Daher wurde folgende Belegung entschieden. Die Fußballer dürfen das Zimmer allein zw. 21 und 21.30 Uhr belegen, um Spiele zu besprechen. Um 21.30 stoßen die Judoka und um 22 Uhr die Handballer dazu. Abt. Bergsport möchte das Zimmer jeden ersten Freitag im Monat für sich belegen. Ab 19.00 treffen sich die Jugendlichen, wobei Jugendliche aus anderen Abteilungen herzlich willkommen sind (A. Seißl). Ab 20.00 treffen die restlichen Bergsportler ein.

V. Ahrens, Abt. Bergsport, möchte ein Ölgemälde der Bergsporthütte im Vereinszimmer aufhangen. G.Kötschau erinnert, daß viele Bilder aus allen Abteilungen nach Absprache bzgl. Stil aufzuhängen sind.

Die Sitzung wurde um 21.45 beendet. Die nächste Ausschußsitzung findet am Dienstag, den 3.Oktober statt.

G. Kötschau

Günther Kötschau
1. Vorsitzender

J. Herbst

Jacquie Herbst
Geschäftsstelle

Etat-Voranschlag für Hauptverein 1990

	DM	DM
Zuschüsse an Abteilungen		
Tennis	4000,--	
Kegeln	1.750,--	
Jugend-Etat	2.000,--	
f. Jubiläen, Veranstaltungen u.a.	2.000,--	9.950,--
Beiträge, Versicherungen		13.500,--
Geschäftsstelle		
Personalkosten	6.500,--	
Miete Kopierer	1.268,--	
Telefon	600,--	
Porto	200,--	
Wartung und ZubehörPC	1.000,--	
Büromaterial	2.500,--	12.000,--
Porto Vereinsnachrichten		2.200,--
Urkunden, Geschenke, Anzeigen, Kränze, Bewirtungen u.a.		1.500,--
Veranstaltungen (Neujahrsessen u.a.)		3.000,--
Reserve		2.500,--
		44.500,--
./. Zuschuss Gemeinde		19.500,--
Fehlbetrag		25.000,--

Vorschlag für Umlage für 1990

Erwachsene	1.600	à 12,--	19.200,--
Jugendliche	1.270	a` 8,--	10.160,--
		rd.	29.000,--

(2)

GEMEINDE GRÖBENZELL

I 1 - 023 - Ul/Ste

Gröbenzell, 17.07.1989

Kommunale Partnerschaften; Partnerschaft mit einer ungarischen Gemeinde

I. Vermerk:

A) **Allgemein**

1. **Partnerschaftswunsch**

Besuch in Pilisvörösvar vom 11. - 13.03.1989 und vom 22. - 25.06.1989 jeweils durch kleine Delegationen. Konkrete weitere Schritte zur formellen Partnerschaft erwünscht. Abschluß der Partnerschaft geht direkt von der Gemeinde aus, keine Zustimmung durch staatliche Stellen in Budaapest mehr erforderlich.

42 Gemeinderatsmitglieder. Pilisvörösvar 300-Jahr-Feier vom 11. - 20.08.1989.

2. **Zusammensetzung der Bevölkerung**

Pilisvörösvar hat derzeit 12.000 Einwohner, davon ca. 4.500 deutschstämmig. Pilisvörösvar einzige deutsch-ungarische Gemeinde in Ungarn mit diesem hohen Prozentsatz an deutschstämmiger Bevölkerung (Donauschwaben). Zwangsumsiedlung der Deutschen nach dem Krieg - wie überall - vorgesehen, konnte aber im letzten Moment verhindert werden, da Deutschstämmige im Bergbau benötigt. Bevölkerung versteht meist gut Deutsch. Deutsch sprechen schon schwieriger.
99 % der Einwohner römisch-katholisch, Rest Reformierte.

3. **Geographische Gegebenheiten**

Ehemalige Bergmannsgemeinde, kleinere Seen in der Gemeinde (ehemalige Kohlegruben in Tagebau).
Rege Bautätigkeit, Kanalisierung des Ortes ab 1990, Wasser aufbereitet aus Szentendre aus Donau, Müll in Deponie, Zustand des innerörtlichen Straßennetzes nicht angenehm.
Entfernung von Budapest 17 km nordwestlich, mit öffentlichen Bussen oder Bahn in 40 Minuten erreichbar.
Im Donauknie - Ungarns reizvollstem Teil - gelegen (Szentendre, Visegrad, Esztergom).

4. Kommunale Einrichtungen (in Ratskompetenz)

Rathaus,
Kulturhaus (Saal für 320 Personen mit fester Bestuhlung und Bühne, dazu Disco-Möglichkeit für 200 Personen in Eigenbewirtschaftung, mehrere Vereins- und Musikzimmer),
Heimatkundliche Sammlung,
Bibliothek (42.000 Bände, darunter 2.000 deutsche - fast alle aus der DDR - und 40 Zeitschriften),
Ärztehaus (Betreuung von Pilisvörösvar und Umgebung mit ca. 60.000 Personen. 4 Allgemein-Ärzte angestellt, ferner Fachärzte mit Nachtdienst),
Sozialhaus (ca. 120 behinderte Personen ab 18 Jahren bis zu ihrem Tod in "geschlossenem" Grundstück),
Musikschule (100 Schüler zwischen 6 und 18 Jahren, angegliedert an das Gymnasium. Instrumental, nicht vokal),
Grundschule,
Gymnasium (seit 1963 in Pilisvörösvar, seit 1969 an dem Ort, schon zu klein, letztes Jahr 214 Schüler, im nächsten Jahr 264. Dazu ein Schülerheim für 69 Mädchen.
3 Ausbildungseinrichtungen:
a) Ein reines vierjähriges Gymnasium von 8.00-14.00 Uhr, 25 Schüler in der Klasse.
b) Fachschule mit Abitur, vierjährig
c) Fachschule mit Fachprüfung, zweijährig
d) Abendkurse für Erwachsene zum Abitur.
Deutsch-Unterricht in allen Jahrgangsstufen für Anfänger und Fortgeschrittene - 7 Stunden in der Woche -, Russisch ab dem nächsten Schuljahr nicht mehr Pflichtfach, dann Wahlmöglichkeit Russisch, Englisch, Deutsch, ggf. Französisch.
Fachschule, führt mit einer Aufnahmeprüfung zum Abitur, hat als Fächer Amtsführung in der Verwaltung, Maschinenschreiben und Stenographie.)
6 Kindergärten mit je 3 Gruppen, zentral über eine den Kindergärten angeschlossene Küche versorgt.
Ferienlager am Plattensee (Unterkunftsmöglichkeiten der Gemeinde für Ferienlager),
Sportanlagen,
Polizeistation.

5. Industrie und Betriebe

Eine große Firma Terra Nova (Putz, Mineralienverarbeitung) mit 520 Beschäftigten, sowie eine Rasierapparatefabrik.
75 Auspendler nach Budapest.
1.600 Personen Wochenendgäste in Pilisvörösvar.

B) Kontaktmöglichkeiten

1. Kindergartenbereich

Austausch Erzieherinnen im Prinzip möglich, könnte sich schwierig gestalten, da die meisten Familien auch Kinder haben.
Wünsche der Kindergärten: Lego (klein), buntes Seidenpapier, Kreppapier, beidseitig farbiges Tonpapier.

2. Schulbereich

Lehreraustausch im Prinzip ja, Deutsch und Englisch könnten von unseren Lehrern gegeben werden. Von dortigen Lehrern zuerst ohne besondere Aufgabe (Integration in den Unterricht), dann weitersehen, evtl. Russisch,
Dauer 4-6 Wochen, eher 4 Wochen.
Schüleraustausch von Pilisvörösvar aus gut möglich, Integration in den Deutschunterricht (wird mit der DDR schon praktiziert: Hilburghausen). Deutsche Schüler könnten in den Ferien nach Ungarn kommen und sich im Ferienlager oder in Familien aufhalten.

3. Vereine

Mehrere Parteien künftig im Rahmen der Demokratisierung, Sportclub, Büchereiverein, Taubenzüchterverein, Feuerwehrverein, Gartenbauverein, Rentnerverein = Seniorenclub, Rotes Kreuz, Tanz- und Musikensemble mit 200 Personen, Gemischter Chor, alte Blaskapelle (spielt nur noch privat),
röm.-kath. Kirche, evang.-reform. Kirche.

4. Weitere Termine

Einladung vom 13.-16.08.1989 zur 300-Jahr-Feier, Teilnahme von maximal 3 Personen zugesagt.
Einladung zum Budapester Frühlingsfest vom 18.-21.03.1990 für ca. 50 Personen aus Gröbenzell. Gefragt Brauchtum mit Auftritten in Pilisvörösvar (2mal, Budapest und Szentendre).

C) Finanzielle Förderung

1. Allgemein

Kosten für kommunale Verbindungen sind von den Partnerkommunen selbst aufzubringen. Für Einzelmaßnahmen finanzielle Förderung möglich.

2. **Förderung kultureller Einzelprojekte**

Aufstockungsbeihilfen für bestehende Partnerschaften vom Auswärtigen Amt, vom Deutschen Städtetag verantwortlich verwaltet.

3. **Förderung musischer Aktivitäten**

Förderung musischer Aktivitäten im Ausland durch den Deutschen Musikrat in Bonn.

4. **Förderung im Rahmen des deutsch-ungarischen Kulturabkommens**

Unterkommission "Förderung der deutschen Sprache" aus dem Topf "Aktivitäten" - Aktivitäten müssen Bezug zur deutschen Sprache haben.

5. **Förderung des Lehreraustausches**

Landesmittel über Kultusministerium für Lehreraustausch für Reise und Unterkunft.

6. **Förderung Schüleraustausch**

Zuschüsse vom Bayerischen Jugendring für Schüler und Zuschüsse des Bayer. Kultusministeriums für deutschen Begleiter möglich.

7. **Förderung Jugendzentrum**

Mittel aus dem Jugendprogramm für Jugendbegegnungen international vom Bayer. Jugendring.

19/7

II. Über Herrn 1. Bürgermeister Dr. Rieder mit der Bitte, Kenntnis zu nehmen, für 48. Gemeinderatssitzung am 20.07.1989 als Tischvorlage und für Vereine

Ulrich

N i e d e r s c h r i f t

über die am Dienstag, den 06. Juni 1989 um 20.00 Uhr im Nebenzimmer der Gaststätte Wildmoos stattgefundene Vorstandssitzung.

Anwesend:	G. Kötschau	
	Chr. Schubert	
	S. Reiser	
	L. Schubert	
	J. Lill	
	A. Obermayr	
	G. Kolbe	
	W. Haame	
	A. Seißl	
	C.H. Richter	
	R. Zwack	Fußball
	Dr. K. Gladiator	Handball
	K. Coy	Turnen- Leichtathl.
	H. Keilwerth	Schach
	H. Kleineberg	Tennis
	W. Strauch (ab 20.50)	Tischtennis
	W. Schowalter	Bergsport
Entschuldigt:	C. Messerschmidt	
	F. Engemann	
	R. Schardt	Kegeln
	S. Bublak	Judo
Verwaltung:	Jacquie Herbst	

Vor der Sitzung findet eine Besichtigung des Vereinszimmers statt, wobei sich die Anwesenden über den aktuellen Stand der Arbeiten ein Bild machen.

Anschließend eröffnet G. Kötschau die Sitzung und stellt die Beschlußfähigkeit fest.

TOP 1

Zuschußantrag der Abteilung Kegeln

Die Abteilung Kegeln beantragt die Übernahme der Kegelbahngebühren in Höhe von 1.750,-- DM.

Abstimmung: 17 : 0

TOP 2

Zuschußantrag der Abteilung Bergsport

Mit dem Eigentümer des Hauses wurde ein neuer Pachtvertrag abgeschlossen. Laufzeit ist 13 Jahre, die Pacht beträgt monatlich 10.000 ÖS. Neuer Pächter lt. Vertrag ist der 1.SC insgesamt. G. Kötschau berichtet über den Ablauf der Verhandlungen, die dem Vertragsabschluß vorausgegangen sind.

W. Schowalter stellt den Antrag, daß der Hauptverein die Beurkundungsgebühren von ÖS 28.750 und Kosten beim Finanzamt von ÖS 14.985 (= zusammen DM 6253) übernehmen soll. Er begründet den Antrag u.a. damit, daß auf die Abteilung Bergsport noch hohe Investitionen für neue Betten, Solarheizung usw. zukommen.

S. Reiser und W. Haame schlagen vor, eine Bezahlung der Kosten in mehreren Raten zu erwägen, weil die genaue Höhe der Ausbaukosten für das Vereinszimmer noch nicht feststeht.

K. Gladiator ist dafür, dem Bergsport ebenso wie anderen Abteilungen in ähnlichen Ausnahmesituationen zu helfen, setzt sich ebenfalls für eine ratenweise Zahlung ein.

K. Coy fragt nach der Auslastung der Hütte und ob diese auch von den Angehörigen anderer Sparten belegt werden kann.

W. Schowalter erläutert, daß Anmeldungen für die Hütte über Frau Hacker laufen. Grundsätzlich sind auch Anmeldungen aus den anderen Abteilungen möglich. Die Benutzungsgebühr für die Hütte belaufen sich für Mitglieder/Bergsport auf 5,-- DM/Tag, für Mitglieder anderer Abteilungen auf 10,- DM/Tag.

G. Kötschau meint, daß die Kosten für das Vereinszimmer in ca. 4 Wochen klar sind. Dann soll über die Zahlungsweise entschieden werden.
W. Strauch sagt zu, daß in 4 Wochen der Zuschuß der Gemeinde auf dem Vereinskonto eingegangen sein wird.
H. Kleineberg wirft ein, daß auch die Abteilung Tennis einen Zuschuß in Höhe von 4.000,- wie jedes Jahr benötigt. Er möchte daran erinnern, bevor die Mittel des Vereins ganz erschöpft sind.

G. Kötschau läßt über den Antrag abstimmen.
Beschluß: Die Abteilung Bergsport erhält für die Notar- und Finanzamtskosten einen Zuschuß von DM 6.253,-. Die Zahlungsmodalitäten werden bei der nächsten Sitzung geklärt.
Abstimmung: 17 : 0

K. Gladiator ist dafür, daß künftig bei Anträgen auf Zuschüsse für Abteilungen die Finanzlage der jeweiligen Abteilung offengelegt werden soll.
W. Schowalter bedankt sich für den Zuschuß und stiftet für das bevorstehende Hüttenwochenende 1 Faß Bier.

TOP 3

Zuschußantrag der Abteilung Tennis

H. Kleineberg beantragt einen Zuschuß in Höhe von DM 4000,- wie jedes Jahr.
Es schließt sich eine kurze Diskussion darüber an, ob die Finanzlage der Abteilungen bei Beantragung von Zuschüssen bereits ab sofort oder erst ab 1990 offengelegt werden soll.

G. Kötschau bittet um Abstimmung über den Antrag der Abt. Tennis. Auszahlung Ende 1989/Anfang 1990.
Abstimmung: 16 : 1 Enthaltung

Gleichzeitig wird festgelegt, daß ab 1990 die Transparenz der Abteilungsfinanzen bei Anträgen finanzieller Art gewährleistet sein soll.

TOP 4

Landkreiszuschüsse 1989 zur Förderung der Jugendarbeit

G. Kötschau berichtet über die Anzahl der Jugendlichen, die bei den einzelnen Abteilungen wegen zu hoher Beiträge aus der Bezuschussung durch den Landkreis herausfallen. Ganz besonders betrifft dies die Abteilungen Judo und begrenzt auch Tennis.
S. Lill erläutert hierzu, daß die Materialbezuschussung für Sportgeräte entfällt, statt dessen wird eine Pauschale von DM 10,- pro Jugendlicher an den Verein bezahlt.

Es schließt sich eine längere Diskussion über verschiedene Möglichkeiten der Verteilung des Landkreis-Zuschusses an. Dabei wird auch angesprochen, daß das "Kopfgeld" für den Verwaltungshaushalt neu festgelegt werden soll.

Ein formeller Beschluß wird nicht gefaßt.

TOP 5

Bericht über den Jugendtag am 3.6.89

J. Lill berichtet über den Verlauf des Jugendtages, der überraschend gut aufgenommen wurde. Die neu gewählten Jugendsprecher sind Werner Becker und Yvonne Sabokat.

TOP 6

Bericht über die Jugendfahrten nach Spanien, Jugoslawien und Lyon

J. Lill berichtet über die Fahrten.
K. Gladiator lobt die gute Planung und Durchführung.
W. Strauch regt an, auch Reisen zu der neuen Partnerstadt von Gröbenzell in Ungarn zu planen.

TOP 7

Vorschläge zur Einweihung des neuen Vereinszimmers.
G. Kötschau stellt die Fertigstellung des Vereinszimmers in ca. 4 Wochen in Aussicht.
Als Termin für die Einweihungsfeier wird Freitag, 22.9.89 vorgesehen.

TOP 8

Eine Bitte unseres Pressesprechers
G. Kolbe bemängelt die schlechte Information durch die Abteilungen über deren Veranstaltungen.
Eine heiße Diskussion über das Ausmaß der zu meldenden Veranstaltunen folgt.
Künftig sollen Veranstaltungen über die Geschäftsstelle des SC an Zeitungen gemeldet werden. Es wird um eine engere Zusammenarbeit mit den Pressesprechern der Abteilungen gebeten.
Redaktionsschluß für die nächsten Vereinsnachrichten ist der 29.06.89.
Redaktionssitzung ist am 29.06. um 20.00 Uhr.

TOP 9

Verschiedenes

W. Strauch bietet die Benutzung der Lautsprecheranlage auf dem Sportgelände an. (bes. im Hinblick auf das bevorstehende Jugendturnier).
Auf den bevorstehenden Sporttag mit Möglichkeit der Erlangung des Sportabzeichens wird hingewiesen.

G. Kötschau spricht die sehr hohe Anzahl der im Laufe des Jahres hergestellten Kopien auf dem vereinseigenen Kopiergerät an. Möglichkeiten zur Kostensenkung bzw. Einschränkung der benötigten Anzahl werden besprochen.
Im Juli wird ein Versuch mit Recycling-Kopierpapier, das günstig über die Gemeindeverwaltung bezogen werden kann,

durchgeführt.

Termin für die nächste Sitzung der Vorstandschaft ist Dienstag, der 04.Juli 1989.

Ende der Sitzung: 22.39 Uhr

Günther Kötschau
1. Vorsitzender

Lydia Schubert
Schriftführerin

N i e d e r s c h r i f t

über die am Dienstag, den 04. Juli um 20.00 Uhr im Vereinszimmer im Freizeitheim stattgefundene Vorstandssitzung.

Anwesend:	G. Kötschau	
	Chr. Schubert	
	S. Reiser	
	L. Schubert	
	J. Lill	
	A. Obermayr	
	G. Kolbe	
	C. Messerschmidt	
	C.H. Richter	
	R. Zwack	Fußball
	K. Coy	Turnen - Leichtath.
		Karate - Volleyball
	H. Kleineberg	Tennis
	W. Strauch	Tischtennis
	W. Schowalter	Bergsport
	G. Schönberger	Judo
	R. Schardt	Kegeln
Entschuldigt	A. Seißl	
	F. Engemann	
	W. Haame	
	Dr. K. Gladiator	Handball
Unentschuldigt:	W. Inngauer	Schach
Verwaltung:	J. Herbst	

Zu Beginn der Sitzung gibt G. Kötschau seine Kandidatur für den Gemeinderat im kommenden Jahr bekannt. Er versichert, daß in diesem Zusammenhang der Datenschutz für alle Vereins - und Mitgliedsangelegenheiten gewahrt bleibt.

Anschließend erklärt er die Sitzung für eröffnet und stellt die Beschlußfähigkeit fest.

TOP 1
Auswahlkriterien zur Sportlerehrung des Landkreises Fürstenfeldbruck

Die Anforderungen des Landratsamts sind im Schreiben vom 31.3.89 (das jeder in Kopie erhält) aufgeführt.
W. Strauch schlägt vor, alle Abteilungen sollen Vorschläge an das Landratsamt ausarbeiten. Die Ehrung des Landkreises stellt eine zusätzliche, höhere Ehrung (als die Sportlerehrung der Gemeinde) dar. Es kann nicht schaden, selber mal Vorschläge zu machen.
G. Kötschau: Auf unsere Problemfälle Judo und den 5000 m Läufer sollte man nochmal eingehen.
G. Schönberger: Der Sportreferent (Strauch) soll sich dafür beim LRA einsetzen. Im übrigen ist er für die Beibehaltung der bisherigen Vorschriften.
Es wird noch eine Weile allgemein darüber diskutiert.
Termin für die Abgabe neuer Vorschläge ist der 5.9.89 (nächste Vorstandssitzung).

TOP 2
Belegung des Vereinszimmers

W. Strauch trägt den Antrag der "Asquetscher" vor, die darum ersuchen, am Montag das Vereinszimmer benutzen zu können.
Die Asquetscher bieten außerdem für bisherige "Gastfreundschaft" einen Beitrag zur Raumausstattung an.
G. Kötschau befragt die einzelnen Abteilungen nach ihren Belegungswünschen und stellt fest, daß es am Montag keine Schwierigkeiten gibt. Damit können die Skatbrüder das Zimmer benützen.
W. Strauch bedankt sich.
G. Kötschau erteilt Auftrag, bis September ein Angebot für Stühle einzuholen.
Belegung am Dienstag: Langstreckler und Fußballer
Mittwoch: frei (Wirtschaft geschlossen)

Donnerstag: Fußballer und Langstreckler bis ca. 21 Uhr
Handballer erst ab 21 Uhr
R. Zwack gibt zu bedenken, daß Donnerstag der Schwerpunkt der Woche ist (von 20 - 21.30 Uhr).
G. Schönberger hält es für bedenklich, daß sich bei den Judoka bereits 2 Gruppen gebildet haben, die die Zeit nach dem Training getrennt verbringen. Die 1. Mannschaft trifft sich im "La Strada", die anderen bleiben. Das könnte langfristig zu einem Auseinanderleben der Abteilung führen. Mit einigermaßen gutem Willen müßte aber für alle genug Platz sein.

Freitag: steht zur freien Verfügung. Reservierungen sollen beim Wirt eingetragen werden. In Zweifelsfällen muß man eben miteinander absprechen.
W. Strauch: Der Wirt darf nur in Absprache mit uns den Raum belegen.
S. Reiser ist ganz dagegen, daß der Raum vom Wirt belegt wird, auch nicht bei Voranmeldung.
J. Herbst fragt, ob z.B. die Volkshochschule in das Zimmer kann.
G. Kötschau: nein.
C. Schubert teilt mit, daß die Schlösser von der Gemeinde ausgewechselt werden. Damit können die übrigen Besucher der Gruppenräume und div. Nebenzimmer nicht mehr herein.

TOP 3
Regelung der Verwendung des Lankreiszuschusses zur Jugendarbeit

J. Lill erklärt die neuen Zuschußkriterien. Der Zuschuß ist als Ersatz für die Materialzuschüsse gedacht. Ein Verwendungsnachweis muß geführt werden. Vorschlag: ein Teil pauschal, ein Teil für allgemeine Jugendarbeit.
G. Kötschau bittet um Vorschläge.

J. Lill: Der Vorschlag des Jugendleitertreffens lautet: 3,-- an die Abteilungen, 7,-- DM auf Jugendkonto. (Schwerpunkt Materialzuschüsse). Über die Verwendung des Kontos beschließt die Jugendleiterrunde.

W. Strauch möchte wissen, wieviel Geld insgesamt zur Verfügung steht.
S. Lill: rund 10.000 DM.
H. Kleineberg möchte wissen, was Abt. Tennis abbekommen würde.
J. Lill: z.B. Bälle..
C. Schubert schlägt vor, alles an das Jugendkonto abzugeben, die Abteilungen sollen bei Bedarf Anträge stellen.
W. Strauch schlägt ein Probejahr vor.
K. Coy ist für die Stärkung der gemeinsamen Aufgaben.
G. Kötschau stimmt einer Verteilung nach dem Vorschlag von J. Lill zu. Nach 1 Jahr soll wieder darüber gesprochen werden.

J. Lill beantragt eine Änderung der Geschäftsordnung. Die Bezeichnung "Jugendliche" soll bis 25 Jahre gelten. Das ist bei allen anderen Organisationen so und hat Auswirkungen auf bestimmte Zuschußmöglichkeiten.
L. Schubert gibt zu bedenken, ob das nicht negative Auswirkungen auf die Kassen der Abteilungen hätte.
G. Kötschau sagt, daß es bei den Abteilungen liegt, die Beiträge nach bestimmten Altersstufen zu staffeln, nicht unbedingt nach dem Begriff "Jugendliche".

Antrag: Die Geschäftsordnung soll entsprechend geändert werden.

Abstimmung: 15 : 1

G. Kötschau kommt noch auf die Umlage für die allgemeinen Betriebskosten zu sprechen. S. Reiser wird bei der nächsten Sitzung einen Vorschlag für die Erhöhung der "Kopfumlage" vorlegen, damit die Gesamtkasse wieder stimmt.

W. Strauch weist auf den bevorstehenden Sporttag der Gemeinde hin und stellt den Ablauf vor.
J. Lill macht aufmerksam auf die Möglichkeit, günstig nach Waldmünchen zu fahren. Er erläutert die dortigen Möglichkeiten.
Die einzelnen Abteilungsvertreter berichten von den sportlichen Höhepunkten der letzten Zeit.
A. Obermayr erinnert: 8. Juli ist Abgabetermin für die Vereinsnachrichten. Bitte auch Bilder liefern.
C. Schubert berichtet kurz vom Fußball-Jugendturnier.
W. Strauch äußert sich begeistert über Umfang, Ablauf und Organisation.
R. Zwack stellt ein Senioren-Turnier für Juli 1990 in Aussicht.
W. Strauch erinnert daran, daß Termine für Belegung in Hallen und Kabinen eingehalten oder abgesagt werden müssen. Dies bezieht sich vor allem auf die Abteilung Judo.
G. Schönberger teilt mit, daß die Abt. Judo ein Kinderfest mit Grillen plant und möchte dazu wissen, welche Auflagen und Absprachen bzgl. Wirt bestehen. G. Kötschau informiert ihn. —
J. Herbst erinnert: die Turner sind dran mit dem Versandfertigmachen der Vereinsnachrichten.

Termin der nächsten Sitzung: 5.9.89

Ende der Sitzung: 22.30 Uhr

Lydia Schubert

Günther Kötschau
1.vorsitzender

Lydia Schubert
Schriftführerin

LANDRATSAMT FÜRSTENFELDBRUCK

An alle
Sportvereine im Landkreis

Fürstenfeldbruck, 31.03.1989

Ihre Nachricht vom/ Ihr Zeichen	**Bitte bei Antwort angeben Unser Aktenzeichen Sachbearbeiter**	**Telefon (08141)**	**Zimmer**
	44-520-9/1 bu-be Frau Burian	519-371	338

13. Sportlerehrung des Landkreises Fürstenfeldbruck für das Jahr 1988

Anlage: Vorschlagskriterien für die Sportlerehrung 1988
Vorschlagslisten für die Sportlerehrung 1988
Schreiben des BLSV-Kreisverbandes

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Landkreis Fürstenfeldbruck wird auch heuer wieder Einzelsportler und Mannschaften ehren, die im Vorjahr außergewöhnliche sportliche Leistungen erbracht haben.

Bitte senden Sie die beiliegenden Vorschlagslisten für die Sportlerehrung 1988 bis spätestens

28. April 1989

wieder an das Landratsamt Fürstenfeldbruck, Referat 44, zurück. Vorschläge, die nach diesem Termin eingehen, können aus organisatorischen Gründen leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Kriterien für die Vorschläge sind beigefügt. Bitte beachten Sie, daß die Sportart und Sportdisziplin ein Wettbewerb bei den letzten Olympischen Sommer- oder Winterspielen gewesen sein muß. Ob in besonderen Fällen Ausnahmen zugelassen werden sollen, wird derzeit mit dem BLSV und Schützengau noch abgeklärt. Außerdem werden nurmehr 1. Plätze ab Bayerischer Meisterschaft berücksichtigt. Meisterschaften werden nur anerkannt, wenn eine Vorentscheidung vorausgegangen ist.

...

Hausanschrift
Münchener Straße 32
8080 Fürstenfeldbruck

Sprechzeiten
Mo. mit Fr.
8 bis 12 Uhr

Telefon
(Vermittlung)
(08141) 5190

Teletex
8141803
LRA FFB

Telefax
(08141)
519450

Sparkasse Fürstenfeldbruck
Konto-Nr. 8001711
(BLZ 70053070)

Volksbank Fürstenfeldbruck
Konto-Nr. 32000
(BLZ 70163370)

Postgiroamt
München 727 86-804
(BLZ 70010080)

Die endgültige Entscheidung über die Ehrung trifft das Landratsamt im Einvernehmen mit den beiden Kreissportreferenten, dem Vorsitzenden des BLSV-Kreisverbandes und dem 1. Gauschützenmeister.

Über Termin und Ort der Verantaltung werde ich Sie ggf. mit der Einladung informieren. Für Ihre Unterstützung bedanke ich mich bereits im voraus.

Mit freundlichen Grüßen

Gottfried Grimm
Landrat

Hausanschrift
Münchener Straße 32
8080 Fürstenfeldbruck

Sprechzeiten
Mo. mit Fr.
8 bis 12 Uhr

Telefon
(Vermittlung)
(08141) 5190

Teletex
8141803
LRA FFB

Telefax
(08141)
51945 0

Sparkasse Fürstenfeldbruck
Konto-Nr. 8001711
(BLZ 700530 70)

Volksbank Fürstenfeldbruck
Konto-Nr. 32000
(BLZ 701633 70)

Postgiroamt
München 727 86-804
(BLZ 700100 80)

Landratsamt Fürstenfeldbruck
44-520-9/1 ed-be

Fürstenfeldbruck, 07.03.1989

Sportlerehrung 1988;
Kriterien für die Vorschläge

1. Der Landkreis Fürstenfeldbruck ehrt entsprechend den folgenden Kriterien Einzelsportler, Mannschaften und Funktionäre.

2. Der Sportler muß seinen Wohnsitz im Landkreis Fürstenfeldbruck haben. Es können auch Sportler, die einem Verein außerhalb des Landkreises angehören, in die Ehrung mit einbezogen werden, wenn die Leistung nicht als Teil einer Mannschaft erbracht wurde. Die zu ehrende Mannschaft - der nicht ausschließlich Sportler aus dem Landkreis Fürstenfeldbruck angehören müssen - muß für einen Verein aus dem Landkreis Fürstenfeldbruck gestartet sein.

   Berufssportler können nicht berücksichtigt werden.

3. Vorschläge für die Sportlerehrung sollen abgegeben werden bei 1. Plätzen ab Bayerischer Meisterschaft. Voraussetzung ist aber, daß der Meisterschaft eine Vorausscheidung vorangegangen ist.

   Geehrt werden nur Meisterschaften von Sportarten und Sportdisziplinen, die auch als Wettbewerb bei den letzten Olympischen Sommer- oder Winterspielen ausgetragen wurden.

   Sogenannte Jahrgangsmeister werden erst bei Erreichen der dritten Meisterschaft geehrt.

4. Sportler werden maximal dreimal geehrt.

5. Bei der Sportlerehrung werden auch verdiente Funktionäre geehrt. Der BLSV-Kreisverband und der Schützengau legen entsprechend begründete Vorschläge vor.

6. Die Meldungen müssen bis spätestens 28.04.1988 beim Landratsamt Fürstenfeldbruck eingegangen sein. Sie sind grundsätzlich durch die Sport- und Schützenvereine bzw. deren Dachverbände abzugeben. Sportler, die für einen Verein außerhalb des Landkreises gestartet sind, werden gebeten, ihren Verein über die Ehrungsmöglichkeiten zu informieren.

7. Die Entscheidung über die Ehrung erfolgt durch das Landratsamt im Einvernehmen mit den beiden Kreis-Sportreferenten, dem Vorsitzenden des BLSV-Kreisverbandes und dem 1. Gauschützenmeister. Abweichungen von den Kriterien sind in begründeten Ausnahmefällen möglich.